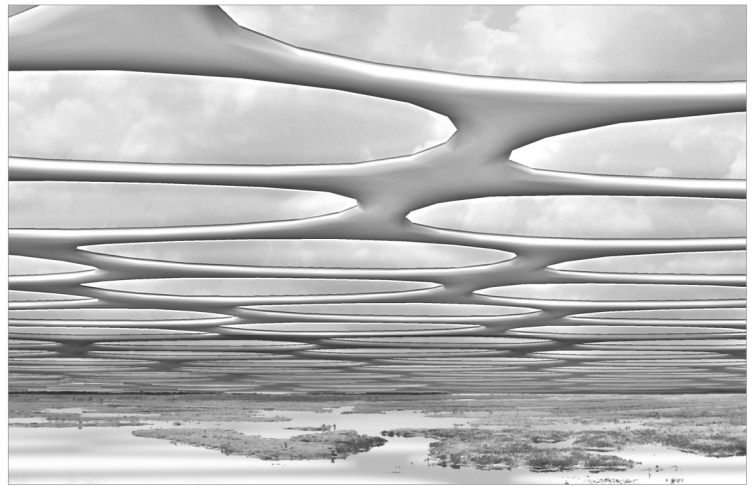
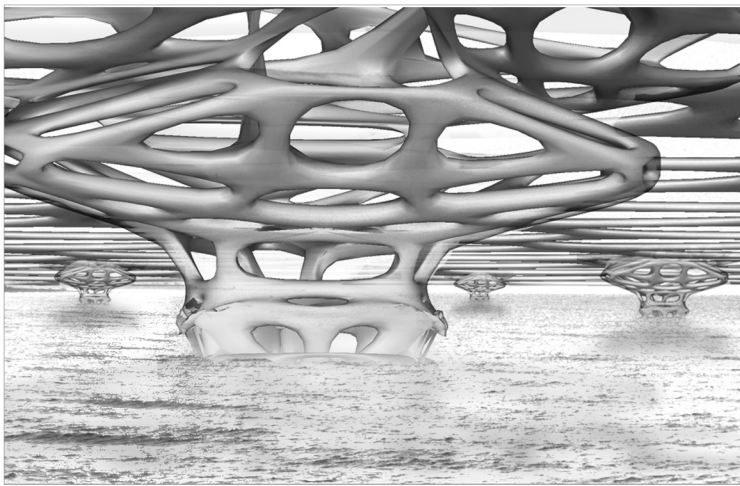
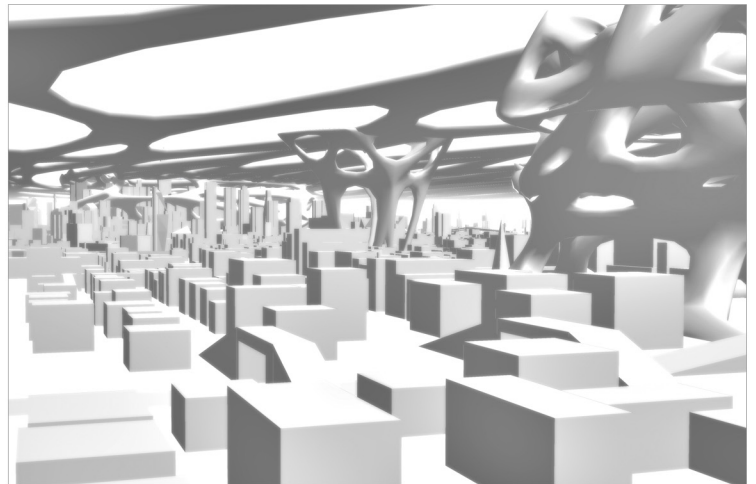
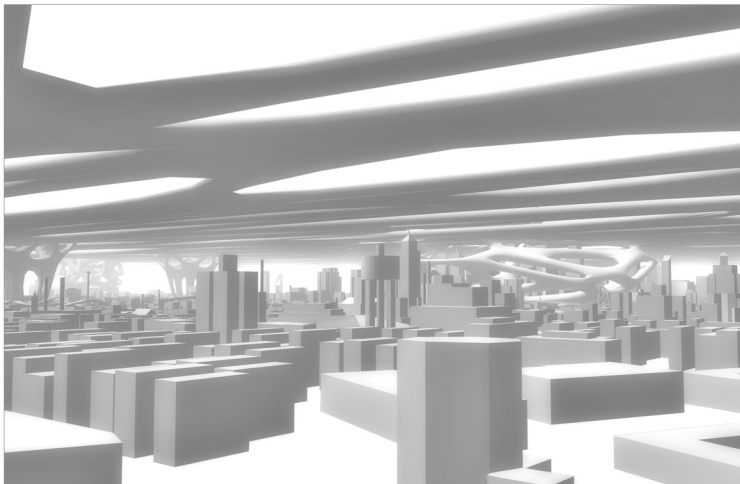
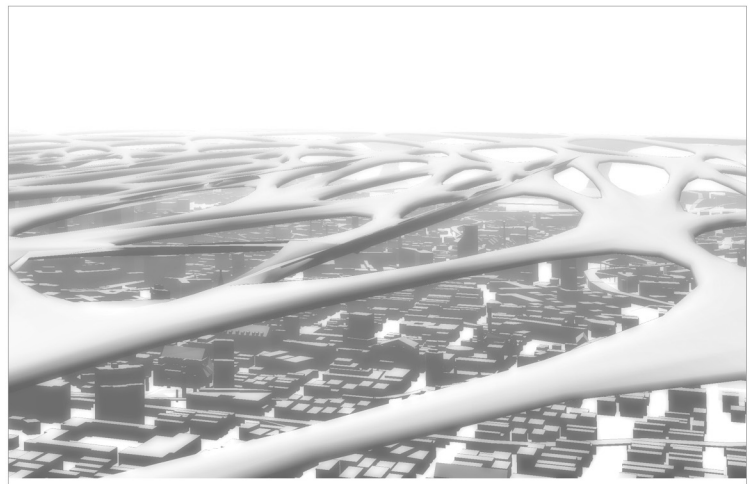
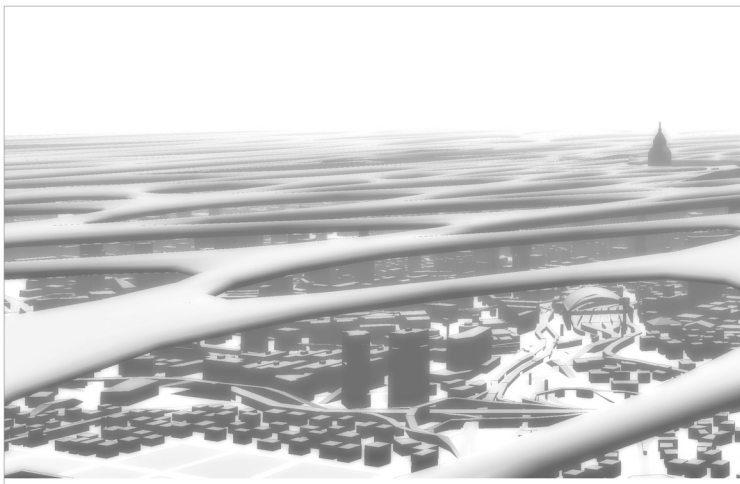


3. Preis



Tomorrow is another day

Im Jahr 2088 wird der, von Emile Zola beschriebene Traum einer „einzigen Stadt des Friedens, der Wahrheit und Gerechtigkeit (...) bis zum ewigen Reich des Lebens, das Raum und Zeit besiegt“ noch nicht erreicht sein, wohl das Streben danach unverändert, da nach den Brüchen des 21. Jhdts die geforderte Vernunft und errungene Technik den Weg zu seiner Erfüllung weisen.

Um zu überleben wird sich der Mensch von der Erde lösen müssen. Da sich die geistig emotionale Weiterentwicklung jedoch langsamer als die technische vollzieht, wird der endgültige Sprung über einen Zwischenschritt der Loslösung erfolgen. Durch die Verlagerung und der verbundenen Befreiung von der menschlichen Herrschaft erfährt die Erdoberfläche um nicht zuletzt des Menschen selbst Willen die Möglichkeit zur Regeneration.

Wie ein Magen der sich selbst verdaut richtet der Mensch als Richter über sich selbst. Aus ökologischer Sicht wird im Kampf gegen die Zersiedelung in Europa bereits heute eine höhere Verdichtung gefordert. Für die Bewältigung resultierender Menschenmassen bedarf es einer radikalen Strukturänderung des gegenwärtigen Stadtbilds.

Europa, das von der Übervölkerung noch nicht extrem betroffen ist, konserviert zwanghaft seine Erinnerung, während das kollektive Alzheimer in den bestehenden Megacities allgegenwärtig ist. Eine Nutzung der heutigen Stadt als Museum und die Errichtung von neuen Städten auf unberührtem Land würde ihre kulturelle Trägerrolle noch schneller auslöschen als ihre physische Zerstörung. Somit verlangt es nach einer Integration des kulturell wertvollen Bestands in eine städtische Struktur.

Brücke zum Absprung

Diese Utopie ist die Beschreibung eines Systems, mit dem die gegenwärtige Stadtstruktur kombiniert wird. Ein Netz aus bewohnbaren Röhren erstreckt sich in zweiter Ebene über die Stadt, ohne in den erhaltenswerten Bestand einzugreifen.

Große Distanzen überbrückend, Städte verbindend, bis die Struktur eine einzige, den gesamten Erdball umschließende Stadt bildet. Die Vernetzung führt über bewohntes Gebiet sowie unberührte Natur.

Als Verbindung zum Boden und den alten Städten dienen gewaltige Terminals. Innerhalb der Struktur ist ein erweitertes Infrastruktursystem eingebettet. Souveräne Transportformen, werden, von Liftkabinen ähnlich heutiger Rohrpostanlagen ersetzt, die jeden Punkt der Stadtstruktur erreichen. Ein zusätzliches Rohrsystem erweitert die gesteigerte Rolle der digitalen Kommunikation, indem man nicht mehr lediglich Software, sondern auch „physische Downloads“ tätigt.

Virtualität bestimmt das Kommunikationsverhalten und die Logik städtischer Räume verlagert sich aufgrund der Nutzung in den virtuellen Raum, dessen pure Architektur zur reinsten Form von Kommunikation ansteigt.

Es ist nicht das Verlangen die Menschheit innerhalb einer einheitlichen Struktur unterzubringen. Im Grunde verbildlicht es die heutige Gesellschaft. Menschen leben bereits weltweit in ähnlicher Weise und besitzen einen gemeinsamen Nenner an Wertvorstellungen. Bei all dieser Angleichung bieten Städte aufgrund ihres geschichtlich kulturellen Hintergrunds die beste Möglichkeit als Grundlage für eine kulturelle Identität gesehen zu werden. Ihr Erhalt ist essenziell für diesen Entwurf.